



## Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

### „Alle können ihr Potenzial zeigen“ Erster kammereigener Kurs im bundesweiten Förderprogramm „IQ – Integration durch Qualifizierung“ abgeschlossen

Die Architektenkammer Bremen und die Ingenieurkammer Bremen arbeiten seit 2015 mit dem Netzwerk „IQ – Integration durch Qualifizierung“ zusammen und beraten im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms ausländische Fachkräfte zu Anerkennung und Qualifizierung.

Seit 2023 haben wir unser Angebot erweitert: Wir bieten in unserem Projekt „Qualifizierung in der Arbeitswelt für Ingenieur\*innen und Architekt\*innen“ nicht nur weiterhin gezielte, individuelle Beratung an, sondern bereiten die Fachkräfte in einem Vorbereitungskurs auf ausbildungsadäquate Arbeitsplätze vor. So leisten die Kammern einen Beitrag bei dem Finden und Fördern von Fachkräften für Bremer Unternehmen.

#### Coaching für Berufspraxis

Neben der Verbesserung der Fachsprache stehen Themen wie Projektmanagement, HOAI/ Baurecht, Arbeiten in Deutschland und Kommunikation am Arbeitsplatz auf dem Programm. Ein wichtiger Bestandteil ist auch die Vorbereitung und das Üben von Vorstellungsgesprächen. Ein Team von Dozent\*innen unterrichtet die Teilnehmenden in Präsenz und online, insgesamt ca. 120 Stunden an zwei Abenden pro Woche und an ein bis zwei Samstagen pro Monat. Zusätzliche Selbstlernstunden spielen eine wichtige Rolle für das Profitieren vom Kurs. Bei erfolgreicher Teilnahme gibt es außerdem Einzelcoachings. Wenn Teilnehmende und auch andere Fachkräfte eine ausbildungsadäquate Anstellung finden, können sie im neuen Betrieb zudem ein ergänzendes „Coaching im Betrieb“ für das „Ankommen“ beim neuen Arbeitgeber in Anspruch nehmen – ein Baustein, der beiden Seiten zugutekommt.

Der erste Kurs dieses Zyklus ist im Juni gestartet und endete im November 2023. Es nahmen 15 engagierte Ingenieurinnen und Ingenieure aus den Bereichen Bauwesen (Schwerpunkte Hochbau und Wasserversor-



Foto © Katja Gazey, IKHB

Kursteilnehmende 2023 von hinten nach vorn: Farhad Safi, Emre Budak, Mostafa Deilami, Oleg Gridenco, Saimir Skura, Sventlana Kobzeva, Daniel Quindos Herrán, Muhbet İçik, Alexander Calderón Guzmán, Ilva Muchasaj. Vorn: Kursleiterin Sarah Schoeneich und Dozent Marcus Harynek.

gung), Umweltingenieurwesen, Lebensmitteltechnologie und Elektrotechnik sowie eine Innenarchitektin an dem 4-monatigen Teilzeitkurs teil.

Der Kammerjustiziar Prof. Dr. Thomas Haug unterstützt die Arbeit des IQ-Projektes seit einigen Jahren. Er hat mit seiner Kollegin, der Fachanwältin Karolin Eickenjäger im Kurs Online Veranstaltungen u. a. zum Thema Baurecht beigetragen. Hauke Krebs, ehemaliges Vorstandsmitglied in der Ingenieurkammer, unterrichtet im Modul „Berufliche Verortung & HOAI“ und kann bei seiner Bildungsarbeit ebenfalls auf mehrjährige Lehrerfahrung in den Brückenkursen des Qualifizierungsprojektes zurückgreifen. An den letzten Kurstagen fanden kurze Projektvorstellungen und

simulierte Vorstellungsgespräche der Teilnehmenden statt. Die Kursleiterin Sarah Schoeneich zeigte sich zufrieden mit den Ergebnissen: „Die Teilnehmenden konnten ihr Berufsprofil im Laufe des Kurses auch mithilfe von Einzelcoachings schärfen und präsentieren sich nun selbstbewusst.“ Teilnehmer Alexander Calderón Guzmán berichtet begeistert: „Es gab eine große Entwicklung zwischen dem ersten Tag und heute, alle konnten ihr Potenzial zeigen.“

Alle Teilnehmenden des ersten Kurses erhielten von der Geschäftsstelle eine Teilnahmeurkunde für die erfolgreiche Teilnahme bei der „Qualifizierung in der Arbeitswelt für Ingenieur\*innen und Architekt\*innen“, wie das Projekt offiziell heißt. Damit bescheinigen wir den Teilnehmenden eine besonders praxisbezogene Qualifizierung, die durch die Kammer selbst durchgeführt wurde. Das Ziel der Kammern war und bleibt auch zukünftig, die Matching-Quote von Menschen mit im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen und den Bremer Planungsbüros zu erhöhen.

Die Geschäftsstelle wertet nun das Feedback von Dozent\*innen und Teilnehmenden aus, um für den nächsten Durchlauf noch passgenauer vorgehen zu können und die bewilligten Fördergelder bestmöglich zu nutzen. Noch bis mindestens 2025 sollen planmäßig zwei Durchläufe des Kurses pro Jahr stattfinden. Der nächste Kurs startet im Frühjahr, wir informieren darüber zeitnah auf [www.ikhb.de/iq-projekt](http://www.ikhb.de/iq-projekt).

Bei Fragen zu Bewerbungen von Teilnehmenden, zu den konkreteren Kursinhalten oder bei Interesse, Kursteilnehmende persönlich kennenzulernen, sprechen Sie gerne die Kolleginnen in der Geschäftsstelle an:

Steffanie Schügl, Tel.: 0421 1626894  
E-Mail: [anerkennung@ikhb.de](mailto:anerkennung@ikhb.de)  
Katja Gazey, Tel.: 0421 1626896, E-Mail: [kg@ikhb.de](mailto:kg@ikhb.de)  
Sarah Schoeneich, Tel.: 0170 8985907  
E-Mail: [sms@ikhb.de](mailto:sms@ikhb.de)

Text: Katja Gazey

### Umwelt nachhaltig gestalten:

## Fakultät Architektur, Bau und Umwelt der Hochschule Bremen verleiht Peter-Wefing-Förderpreis

Zwei Studentinnen der Fakultät Architektur, Bau und Umwelt der Hochschule Bremen (HSB) haben für ihre hervorragenden Bachelorarbeiten im Internationalen Studiengang Umwelttechnik den Peter-Wefing-Förderpreis 2023 erhalten. „Die Arbeiten leisten einen aktiven Beitrag zum Diskurs über das ökologische Planen und Bauen in einem internationalen Kontext“, sagt die Dekanin Professorin Ulrike Mansfeld.

### Peter-Wefing-Förderpreis 2023 für zwei Bachelorarbeiten

In diesem Jahr ehrte die Jury zwei Bachelorarbeiten aus dem Internationalen Studiengang Umwelttechnik mit dem Peter-Wefing-Förderpreis 2023. Sie sind jeweils mit 750 Euro dotiert. Die Abschlussarbeit „Bewertung und Vergleich spezifischer und allgemeiner Treibhausgasemissionsfaktoren im Gütertransport am Beispiel ausgewählter Handelsstrecken“ von Carmen Müller überzeugte die Jury mit ihrer stringenten wissenschaftlichen Vorgehensweise. Die Studentin analysierte am Beispiel zweier eurozentrischer Handelsrouten die Lieferketten sowie deren Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen auf Basis der europäischen DIN EN 16258. Dabei handelt es sich um ein Rahmenwerk für Unternehmen der Logistikbranche, um Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen für eine beliebige Transportdienstleistung mit einem einheitlichen Standard zu erfassen, zu bewerten und



Stolze Preisträgerinnen des Peter-Wefing-Förderpreises 2023 mit Mitgliedern der Jury (von links): Prof. Dr. Stephan Lochte-Holtgreven, Prof. Dr. Marc Gutermann, Carmen Müller, Eva Maria Boehme (Vertreterin der Wefing-Stiftung), Amelie Krug und Prof. Horst Bellmer. | © HSB - Jessica Ammann

transparent zu kommunizieren. Ihr Erstbetreuer war Prof. Dr. Jürgen Knies, Hochschule Bremen, als Zweitbetreuerin fungierte Dr. Ayla S. Nawaz von der Firma ctrl+s GmbH.

Amelie Krug wurde für ihre Bachelorarbeit „Quantifizierung von Volumenstromschwankungen in einer LVP-Sortieranlage – Der Einfluss der Zerkleinerung



auf die Gleichmäßigkeit“ ausgezeichnet. Sie führte im Regelbetrieb Versuche in einer Sortieranlage in Zwolle (Niederlande) durch, um einen möglichst hohen Anteil des inhomogenen Abfallinputs dem Recycling zuführen zu können. Erstbetreuerin war Prof. Dr.-Ing. Silke Eckardt, Hochschule Bremen; als Zweitbetreuer war Dr. Bastian Küppers, Stadler Anlagenbau GmbH dabei.

#### Der Peter-Wefing-Förderpreis

Der Peter-Wefing-Förderpreis wurde der Hochschule Bremen von Kaufmann Peter Wefing gestiftet. Er wird seit 2001 jährlich verliehen. Die Auszeichnung ist für hervorragende Bachelor- und Master-Arbeiten aus den Studiengängen der Abteilung Bau und Umwelt der Hochschule Bremen gedacht, die besondere baukulturelle, theoretische und konstruktive Kompetenzen auf

wissenschaftlichem Niveau aufweisen. Im Jahr 2023 gehörten der Jury an: Prof. Dr. Marc Gutermann (Vorsitz), Prof. Dr. Stephan Lochte-Holtgreven, Professor Horst Bellmer, Prof. Dr. Jana von Horn und Eva Maria Boehme (Vertreterin der Wefing-Stiftung).

„Wir gratulieren den Preisträgerinnen ganz herzlich und bedanken uns bei der Peter-Wefing-Stiftung, vertreten durch Eva Maria Boehme, und den Jurymitgliedern für die Verleihung der beiden Studienpreise“, so die Dekanin Professorin Ulrike Mansfeld. Sie verlieh die Auszeichnungen im Zuge der Erstsemesterbegrüßung der Fakultät, die am 16. Oktober 2023 an der School of Architecture Bremen stattgefunden hatte.

Text: HSB – Bettina Schürkamp

## Bremer Ingenieurpreis 2023 an Studentin der Hochschule Bremen vergeben

Die Bachelorstudentin Luca-Marie Engelking der Fakultät Architektur, Bau und Umwelt an der Hochschule Bremen (HSB) hat den Bremer Ingenieurpreis 2023 erhalten. Die Auszeichnung ist mit 1.000 Euro dotiert und wird jährlich vom Bremer VDI Bezirksvereins vergeben – dem Verein Deutscher Ingenieure. Der Preis würdigt herausragende Leistungen im Bereich ingenieurwissenschaftlicher Abschlussarbeiten und unterstreicht die Bedeutung der Ingenieurwissenschaften in Bremen und darüber hinaus.

Luca-Marie Engelking studiert an der HSB Bauingenieurwesen. In ihrer Bachelorarbeit erforschte die 27-Jährige die Einsatzmöglichkeiten von Blauton

bei der Herstellung von Schlitzwänden. Dies führt möglicherweise in Zukunft zu verkürzten Bauzeiten aufgrund eines besseren Abbindeverhaltens sowie zu mehr Nachhaltigkeit durch Verwendung regionaler Baustoffe. Der Titel der Arbeit lautet: „Untersuchungen zu Einphasen-Dichtwandbaustoffen basierend auf einem neuartigen Tonmineral“. Die Jury urteilte dazu, dass die „fachliche Bearbeitung dieser anspruchsvollen komplexen Thematik theoriegeleitet nachvollziehbar, stringent und überzeugend dargelegt wurde. Auch die eigenständig entwickelte Leitfrage werde durch die dokumentierte Untersuchung vollständig und differenziert beantwortet.“

Eine weitere Auszeichnung ging an Phi-Luan Chung von der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik Vechta/Diepholz/Oldenburg.

#### Betreuende Professoren geehrt

Erstmals wurden auch die betreuenden Professoren für ihre Unterstützung der Abschlussarbeiten und ihr Engagement in der Lehre geehrt: Prof. Dr. Christian Scholz (Hochschule Bremen) und Prof. Dr. Christian Lauter (Private Hochschule für Wirtschaft und Technik).

Die Preisverleihung fand im Kundencenter des Mercedes-Benz Werkes Bremen statt. Die Laudatio hielt Dr. Joachim Betker, Werk- und Standortleiter von Airbus Bremen. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom „Tegus Streichtrio“ der Hochschule für Künste HfK Bremen. Der Bremer Ingenieurpreis 2023 wird seit 1987 jährlich vom Kuratorium des Bremer VDI Bezirksvereins vergeben.

Text: HSB



Preisträgerin Luca-Marie Engelking der Hochschule Bremen (rechts) und Phi-Luan Chung (links, Private Hochschule für Wirtschaft und Technik Vechta/Diepholz/Oldenburg) mit Dr. Joachim Betker, Werk- und Standortleiter von Airbus Bremen, der die Laudatio hielt. | © Philipp Eigner



## Beschlüsse der Kammerversammlung: Beitragsordnung und Deutsches Ingenieurblatt

Die Kammerversammlung hat am 14.11.2023 einige Beschlüsse gefasst, die zwar noch der obligatorischen Genehmigung der Rechtsaufsicht bedürfen, über die die Mitglieder an dieser Stelle jedoch schon einmal informiert werden müssen:

### **Änderung der Beitragsordnung – Abschlagszahlung im Januar entfällt**

Ohne Gegenstimmen beschloss die Kammerversammlung eine Änderung der Beitragsordnung, nach der der jährlich fällige Kammerbeitrag zukünftig in einer Rate fällig wird. Bisher wurde im Januar eine Abschlagszahlung auf den Jahresbeitrag fällig – in Höhe der Hälfte des Vorjahresbeitrags. Der eigentliche Beitragsbescheid folgte dann im Juli jeden Jahres, die geleistete Vorauszahlung wurde angerechnet.

Im Zuge einer Verwaltungsvereinfachung beschloss die Kammerversammlung nun, dass der Jahresbeitrag zukünftig zum Jahresanfang in voller Höhe – also in einer Rate – fällig werden soll. Der entsprechende Beitragsbescheid wird den Kammermitgliedern per Mail zugestellt bzw. per Post, wenn in der Geschäftsstelle keine Mailadresse vorliegt. Bitte sehen Sie von frühzeitigen Überweisungen/Vorauszahlungen zukünftig ab. Für die selbstständigen Kammermitglieder, die neben einem Grundbeitrag auch einen Zusatzbeitrag in Abhängigkeit Ihrer Mitarbeitendenzahl zu entrichten haben, gilt zukünftig: Neuer Stichtag ist der 30.09. des Vorjahres. Der Meldebogen für die Mitteilung der Mitarbeitenden („Grüner Zettel“) wird zukünftig entsprechend bereits im Oktober versendet und sollte dann zeitnah ausgefüllt an die Geschäftsstelle zurückgesendet werden. Für 2023 ist der Versand bereits kurz nach der Kammerversammlung erfolgt.

Letzte Neuerung in der Beitragsordnung ist, dass nun die Vereinbarung einer Ratenzahlung für den Beitrag auch offiziell mit der Geschäftsstelle vereinbart werden kann. Bisher wurden entsprechende Anfragen

wohlwollend bearbeitet, allerdings ohne eine verbindliche Vorgabe in der Beitragsordnung – das wird nun klargestellt. Voraussetzung ist die Erstellung eines Zahlungsplans, der vorsieht, dass bis Ende November des Beitragsjahres der Beitrag vollständig bezahlt ist.

### **Deutsches Ingenieurblatt – Mitteilungsorgan der Kammer**

Das Deutsche Ingenieurblatt wird digitaler – die Bundesingenieurkammer hat mit dem zuständigen Verlag einen neuen Verlagsvertrag ausgehandelt, der das Deutsche Ingenieurblatt in die Zukunft gerichtet weiterentwickelt. Geplant ist ein weiterer Ausbau der Homepage des Deutschen Ingenieurblatts hin zu einem wertvollen und tagesaktuellen Informationsportal. Zudem wird ab 2024 voraussichtlich 20-mal pro Jahr ein Newsletter des Deutschen Ingenieurblatts erscheinen, den auch alle Kammermitglieder bekommen sollen. Auf der anderen Seite wird das leider in der Produktion recht teuer gewordene Druckexemplar des Deutschen Ingenieurblatts nur noch sechs Mal pro Jahr erscheinen – das gilt auch für die Regionalbeilage. Allerdings: Das Deutsche Ingenieurblatt wird zukünftig auch als e-Paper zur Verfügung stehen. Sobald die Rahmenbedingungen feststehen, werden alle Kammermitglieder per Fragebogen angeschrieben und zum bevorzugten Empfangsweg befragt werden.

Die Kammerversammlung hat dazu beschlossen, dass das Deutsche Ingenieurblatt nicht mehr das führende Mitteilungsorgan der Kammer sein wird. Zukünftig werden offizielle Mitteilungen (zum Beispiel Beschlüsse der Kammerversammlung) primär über die Kammerhomepage [www.ikhb.de](http://www.ikhb.de) veröffentlicht werden, im Regionalteil des Deutschen Ingenieurblatts erfolgt aber selbstverständlich eine nachträgliche Information über die veröffentlichten Beschlüsse.

Gerne stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für alle Rückfragen zur Verfügung.

## Neuer „Ausschuss Nachhaltigkeit“ – Machen Sie mit!

Ein Beschluss der Kammerversammlung vom 14.11.2023 sieht die Gründung eines neuen „Ausschusses Nachhaltigkeit“ zur Unterstützung des Vorstands und zur Sensibilisierung und Information der Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen vor. Der Vorstand hatte zuvor beraten, wie das Fachwissen und die Berufspraxis der Kammermitglieder besser in die Gremienarbeit eingebunden werden können. Ein klima-

und ressourcenschonendes Handeln gehört ohnehin zum Berufsbild der Ingenieurinnen und Ingenieure – in § 25 Absatz 2 Ziffer 1 des Bremischen Ingenieurgesetzes heißt es: „Die Kammermitglieder sind verpflichtet, bei der Ausübung des Berufs darauf zu achten, dass das Leben und die Gesundheit von Personen sowie die Belange des Umweltschutzes und bedeutende Sachwerte nicht gefährdet werden.“



In der Berufspraxis geht es hierbei zum Beispiel um die Themen Ressourcenschonendes Bauen, Photovoltaik/Solarthermie und Begrünung auf Dächern, bauphysikalische Überlegungen zur Gebäudehülle, die Wahl der Baustoffe und ihre Rückführung in die Kreislaufwirtschaft oder die Neuorganisation von Mobilität. Auch der Gesetzgeber wird immer aktiver, um insbesondere im Bereich des emissionsintensiven Bauwesens die Nachhaltigkeit zu fördern.

Der Vorstand der IKHB wünscht sich daher aus dem Kreis der Mitglieder Unterstützung bei der Bearbeitung des komplexen Themenspektrums der Nachhaltigkeit.

Als Vertreterin des Vorstands wird die Bauphysikerin Antje Bergmann, dem Ausschuss angehören. Sie ist seit Mai 2023 Vorstandsmitglied, ist staatlich anerkannte Sachverständige für energiesparendes Bauen und vertritt die IKHB bereits im entsprechenden Arbeitskreis „Nachhaltigkeit und Energie“ der Bundesingenieurkammer.

Interessierte Kammermitglieder sind dazu eingeladen, sich dem Ausschuss anzuschließen. Bei Interesse melden Sie sich gern per E-Mail in der Geschäftsstelle: [info@ikhb.de](mailto:info@ikhb.de).

Text: Tim Beerens

## Kleine Baulücken

### Geoinformationssystem des Baulückenkatasters zeigt geeignete Bauflächen für Tiny Houses

Eine kleine Nachfrage braucht auch Platz: Die Stadt Bremen zeigt bereits seit Mai 2023 geeignete Grundstücke für Tiny Houses in der WebGIS-Anwendung des Baulückenkatasters. Es kann helfen einen passenden Platz in Bremen zu finden.

Im Geoinformationssystem auf [www.bauluecken.bremen.de](http://www.bauluecken.bremen.de) sind Baulücken für Tiny Houses ab sofort auffällig markiert und lassen sich aus der Gesamtliste herausfiltern. „Unser Informationsangebot zeigt Baulücken, die nach Grundstücksgröße und zulässigem Maß der baulichen Nutzung oder nach Lage und Zuschnitt von Bauzonen eher für sehr kleine Häuser geeignet scheinen“, erklärt Architekt Eberhard Mattfeldt. Tiny Houses als Bauform und Ausdruck einer Lebenshaltung, die sich als ökologisch, ökonomisch, sozial und kulturell nachhaltig versteht, entwickeln ihren ganz eigenen minimalistischen Reiz. Wohn- und Lifestylemagazine, Fachzeitschriften und nicht zuletzt das interessierte Publikum diskutieren über dieses auf wesentliche Funktionen reduzierte Wohnen. Tiny Houses entstehen nicht selten in Eigenleistung, der ausgebaute Bauwagen beispielsweise. Aber auch gewerbliche Hersteller spezialisieren sich inzwischen und entwickeln eigene Modelle.

Den denkbaren Variationen sehr kleiner Häuser sind kaum Grenzen gesetzt. Ähnlich vielfältig sind die analytischen Ansätze, das Phänomen zu verstehen, zu beschreiben und auch seine Nachteile nicht auszublenden. Doch ist nicht abschließend definiert, was ein Tiny House eigentlich ist. Auch nicht im Baurecht, das keine sogenannte Legaldefinition für diese winzigen Häuser

kennt und dieser Bauform auch keine Sonderrechte einräumt. Als Wohnhäuser müssen Tiny Houses die geltenden rechtlichen und technischen Baubestimmungen erfüllen.

Ausgehend vom Baulückenkataster hat eine gesamtstädtische Standortsuche Flächen für kleinere Tiny House-Siedlungen mit zehn bis 15 Häusern identifiziert. Nach der Untersuchung, die auf eine Anfrage des Tiny House-Kultur e.V. zurückgeht, eignen sich diese Standorte für gemeinschaftliche Projekte, liegen in Naturnähe und haben Anbindung an Nahversorgung, ÖPNV und Radverkehrsnetz.

Die Untersuchung gibt zudem Anregungen für bauliche Ergänzungen in der dichter bebauten inneren Stadt. Sie zeigt Konzepte für kleine und in sich abgeschlossene Wohneinheiten als vorgefertigte und transportable Box, die Einzelhäuser aufstocket oder zu mehreren auf größeren Flachdächern ihren Platz finden kann. Die Untersuchung ist als pdf-Datei online abrufbar auf [www.bauumwelt.bremen.de](http://www.bauumwelt.bremen.de)

Der Katasterbestand umfasst aktuell etwa 100 Baulücken für Tiny Houses, wird sich aber beständig verändern. Durch Bebauung einzelner Flächen wird der Bestand einerseits abnehmen. Andererseits lässt sich nach den bisherigen Erfahrungen davon ausgehen, dass die laufenden Erhebungen diesen Rückgang mehr als ausgleichen und den Bestand dadurch weiter aufbauen.

Text: SBMS



## Veranstaltungstipp: 17. Bremer Altbautage am 19.–21. Januar 2024



Die Messe „Bremer Altbautage“ ist seit ihrem Start im Jahr 2005 ein wichtiges Forum für alle Kammermitglieder, die in den Bereichen privater Altbausanierung und energiesparendem Bauen tätig sind. Aussteller zu den Themen nachhaltige Baustoffe, erneuerbare Energien und energetische Sanierung informieren vom 19.–21. Januar 2024 in Halle 7 der Messe Bremen, jeweils 10–18 Uhr.

## Seminarvorschau 2024

### Donnerstag, 15.02.2024

9.30–17 Uhr (online)

#### Neuaufteilung des Straßenraums – Grundlagen, Lösungsansätze, Perspektiven

Das Seminar bietet einen Einblick in den Stand der Forschung und Technik aus integrierter Perspektive. Anhand von einigen fehlerhaften, aber vor allem gelungenen Beispielen wird gezeigt, wie man heute Stadtstraßen entwirft und Bestandsstraßen weiter qualifiziert, so dass dabei der Stand der Ingenieurskunst gewahrt ist. Online-Seminar mit Uni.-Prof. Dr.-Ing. Stefanie Bremer, Universität Kassel, FG Integrierte Verkehrsplanung und Mobilitätsentwicklung.

### Donnerstag, 22.02.2024

14–17.30 Uhr (online)

#### Notfallplanung – Was passiert automatisch, wenn der Chef plötzlich ausfällt?

In seinem Vortrag räumt Thomas Schleicher mit den Vorsorge-Mythen auf. Er zeigt, wie das staatliche Notfallsystem funktioniert und welche gefährlichen Folgen es für Ihren Betrieb hat. Er erklärt, wie Sie es mit eigener Notfallabsicherung einfach ausschalten und die Notfall-Vorsorge besser machen. Denn nur was vorher richtig geregelt ist, kann hinterher gut funktionieren. Online-Seminar mit Thomas Schleicher, Schwäbisch Hall.

### Dienstag, 27.02.2024

14–17.30 Uhr (online)

#### Recycling und Einsatz von Sekundärbaustoffen

Das Seminar zeigt die rechtlichen Grundlagen, Anforderungen und Möglichkeiten auf. Es gibt Hinweise zu Vorgehensweisen und zur praktischen Umsetzung im Bereich Vorerkundung, Rückbau, Abfalldeklaration und zur Wahl des Entsorgungsweges. Online-Seminar mit Stefan Schmidmeyer, Geschäftsführer FV Mineralik – Recycling und Verwertung, bvse e.V., Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V.

### Donnerstag, 29.02.2024

9–14 Uhr (online)

#### Umgang mit hohen Grundwasserständen

Das Seminar soll das Problembewusstsein für die Ursachen hoher Grundwasserstände wecken und anhand von zwei Beispielen Maßnahmen zur Vorbeugung von hohen Grundwasserständen und zur Schadensminimierung. Online-Seminar mit Dr.-Ing. Bernhard Becker, Deltares, Delft; Dipl.-Geol. Frank Reichel, Emschergenossenschaft, Essen; Stefan Simon, Ertftverband; Dr. rer. nat. Reinhold Strotmann, öbuv SV für Gefährdungsabschätzung für den Wirkungspfad Boden-Gewässer; Dr. Marlene Willkomm, Stadtentwässerungsbetriebe Köln.

Das vollständige Fort- und Weiterbildungsprogramm der Architektenkammern und Ingenieurkammern in Bremen und Niedersachsen finden Sie auf [www.fortbilder.de](http://www.fortbilder.de)

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

**Herausgeber:** Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen  
Geeren 41/43  
28195 Bremen  
Telefon: 0421/16 26 890  
Fax: 0421/16 26 899  
**Regionalredaktion:** Katja Gazey